Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Neunter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 81. Ratibor, den 9. October 1819.

Bekanntmachung,

betreffend die Verdingung des Körner- und Fourage-Bedarfs zur currenten Militair-Verpflegung im Oppelnschen Regierungs-Departement, auf die Periode vom 1ten December c. bis ultimo July a. fut.

Der in Brodt-Roggen und Hafer bestehende Bedarf zur currenten Militair-Verpflegung im Oppelnschen Regierungs-Departement, so wie zugleich die benöthigte Rauch-Fourage für die Grenz-Commandos, soll auf die 8monatliche Periode vom 1. December dieses, bis Ende July künftigen Jahres an den Mindestfordernden verdungen werden. Dazu ist ein Licitations-Termin auf

den 14ten October a. c.

anberaumt worden, an welchem sich Entrepriselustige Vormittags um 9 Uhr im Local der 1ten Regierungs-Abtheilung zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden haben.

Zur Nachricht dient:

1. Daß die Zahlung der Lieferungs-Gelder, regelmäßig Zug um Zug, nach Ueberreichung und Revision der mit der Magazin-Quittung des Bezirks-Proviant-Amts belegnen Liquidation geschehen wird.

2. Daß, zur Sicherstellung der Lieferungs-Offerten, der im Termin Mindestforderndgebliebene eine den Werth eines einmonatlichen Lieferungs-Quantum erreichenden Caution, gleich bey der Licitation stellen muß.
3. Daß der Zuschlag der ausdrücklichen Genehmigung des Königlichen Ober-Präsidii zu Breslau vorbehalten bleibt, und
4. daß der Mindestfordernde an seine im Licitations-Termin gemachten Offerten bis zum Eingang jener Genehmigung gebunden bleibt.

Die übrigen speciellen Bedingungen, so bey der Licitation zum Grunde zu legen, werden zwar im Licitations-Termin selbst öffentlich vorgelesen; sie sollen indeß schon früher durch öffentlichen Aushang an gewöhnlicher Stätte zu Jedermanns Wissenschaft gebracht werden, und gereicht nur noch zur Nachricht, daß die Bedürfnisse für die Landwehr-Stämme und Gensd'armerie zu Falkenberg, Krappiz und Groß-Strehlitz, desgleichen für das Invaliden-Haus und die Invaliden-Compagnien, so wie für das hiesige Magazin-Depot, auch wieder nicht mit ausgeboten werden.

Oppeln, den 26ten September 1819.

Königliche Regierung zu Oppeln. Erste Abtheilung.

II. Nro. 1034. Sept. c.

Auf die erste Prüfung des Königl. Gymnasiums zu Ratibor.

Den verehrten Lehrern desselben gewidmet.

Frohe Hoffnung gewährt der Sprößling des edleren Stammes,
Wird er mit fleißiger Müh sorgsam gehegt und gepflegt.
Nicht durch schnelles unmäßiges Treiben des schwächlichen Pflänzchens,
Nicht durch gewaltigen Zwang wird gedeihlich der Trieb;
Leicht verkrüppelt durch Ueberspannung der biegsame Sprößling,
Schnell erschöpft sich die Kraft, wird sie gewaltsam gezwengt. —

Auf der Schöpfung verherrlichtem Boden im irrdischen Eden
Reift als edelste Frucht, schön vor allen, der — Mensch.
Fest gewurzelt auf sicherm Grunde des sinnigen Lebens,
Reicht sein strebendes Haupt bis zur Gottheit empor. —

Wie das Leben sich rein soll gestalten zum höhern Endzwecke,
Wie sich die physische Kraft mit der Psyche Gewalt
In harmonischer Eintracht, durch wechselseitige Wirkung,
Daß sie beide gedeihn, fest vereinigen soll:
Das ist's, was dem pflegenden Meister der menschlichen Pflanzung,
Wie beim keimenden Sproß so beim wachsenden Stamm,
Treu und sorgsam, allmählich nur und ohne Anstrengung,
Bis zum völl'gen Gedeihn, zu entwickeln obliegt.

Euch auch, Edle, der zarten Jugend verherrlichte Meister!
Euch ward das heil'ge Geschäft: Bildung der Jugend, vertraut.
Schön begonnen mit rühmlichem Eifer und sorglicher Mühe,
Wie es Männern geziemt, habt Ihr das herrliche Werk.
Reines Wissen, gediegen wie der beharrliche Wille,
Bringt zum Geschäfte Ihr mit, das Ihr vielfach erprobt.
Edle Früchte, vielseitigen Wirkens, erwarten wir Alle,
Wie für's jez'ge Geschlecht, so für künftige Zeit.
Edle Menschen, verherrlicht durch Tugend und göttlichen Glauben,
Stark durch physische Kraft, rein durch heiligen Sinn,
Frei im Denken, im Handeln hochherzig, den Pflichten gehorsam
Und weltbürgerlich groß, — braucht die gesellige Welt;
Soll das Glück des einzelnen Menschen begründet im Ganzen,
Soll des Einzelnen Heil auch dem Ganzen es seyn.

Mit der Erndte aus Eurer Pflanzung, gesegnet vom Ew'gen,
Reifen Früchte auch Euch, zeitlich und ewig zugleich.
Wir, Genossen der rühmlichen Zeit, belohnen durch Ehren,
Was als edelstes Werk, nur durch Ehren sich lohnt;
Doch, was bleibend für alle Zeiten, Ihr rühmlich bewirket,
Lohnt die Gottheit Euch dort, wo das Ewige thront.

P. — m.

Zwey Fabeln.

Der Tieger und der Elephant.

Ein Tiger sah einst einen Elephanten
Zum Mittagsmahl der Bäume Laub verzehren.
Wie? rief er, du, aus dem Geschlechte der Giganten,
Suchst nicht mit guten Speisen dich zu nähren?
Welch Thier kann deiner Stärke widerstehen?
(Ich nehme mich aus und den Leuen)
Die besten könntest du dir ausersehen,
Und täglich einer feinen Tafel dich erfreuen. —
„Wie stark ich bin, versetzt der Elephant,
Ist mir (wie euch selbst und dem Löwen) wohl bekannt;
Doch sagt mir mein Verstand (dies nehmt als Lehre hin),
Daß ich zur Plage Andrer nicht erschaffen bin."

* * *

Der Esel und das Pferd.

Ein Esel, der in einer Reih' von Jahren
Bei Großen bald, bald bei geringen Leuten
Gedient, zum Reiten und zum Fahren,
(In Spanien, wo Esel viel bedeuten!)
Kam endlich nach der Vaterstadt zurück.
Er dünkte sich ein ganz vorzüglich Thier,
Reich an Erfahrung, wie an Weltmanier,
Und sah auf Andre nur mit einem Seitenblick. —
„Warum so stolz, Gevatter?" frug ein Reitpferd ihn.
Warum? — sprach er, weil ich ein edler Wesen bin
Als ihr; ich habe Land und Leut' gesehen,
Und bin, — dies merkt! — im Dienst des Staats ergrauet. —
„Gewiß, versetzt das Pferd, wenn man dich recht beschauet,
Sieht wirklich man den alten Esel stehen."

(Hiezu eine Beylage.)

Beylage zu No. 81 des Oberschlesischen Anzeigers vom 9. October 1819.

Anzeige.

Der nach dem diesjährigen Kalender auf den 17ten d. M. angesetzte Wollmarkt, kann an diesem Tage als an einem Sonntage nicht abgehalten werden, sondern Montags als den 18ten darauf, und wird solches dem Publico bekannt gemacht.

Ratibor den 8ten October 1819.

Der Magistrat.
Jonas.

Auctions-Anzeige.

In dem Vicarien-Hause allhier, wird den 18. October Nachmittags 2 Uhr der, in Uhren, Tabatieren, Silber, Fayence, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücken und Bildern bestehende Nachlaß des hier verstorbenen ältesten Vicarii Herrn Joseph Gittler, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch einladet und zugleich alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an gedachten Nachlaß machen zu können glauben, solche bis zu Ende dieses Monaths anzumelden, auffordert

Ratibor den 8. Octbr. 1819

Zolondek,
als Testaments-Executor.

Anzeige.

Ein, der deutschen und schlesisch-polnischen Sprache mächtiger und gegenwärtig noch angestellte verheirathete Beamte, wünscht einen anderweitigen Posten als Rentmeister bey einem bedeutenden Dominio oder als Actuarius zu erhalten. Auf portofreie Anfragen ertheilt eine nähere Nachweisung desselben

die Redaction des Oberschl. Azeigers.

Ball-Anzeige.

Um dem Wunsche mehrer meiner verehrten Gäste zu genügen, werde ich auf den 18. dieses Monaths einen Ball im Theater-Saale arrangiren, wozu ich Ein Hochzuverehrendes Publicum hiermit ganz ergebenst einlade.

Das Entree ist für jeden Herrn 12 und für die Dame 8 Ggr. Nominal-Münze; Kinder unter zwölf Jahren zahlen die Hälfte.

Ratibor den 7. October 1818.

Joh. Psczolla.

Anzeige.

Ein großes carmoisinrothes Merino-Umschlage-Tuch mit 2 schmalen und 2 breiten bunten Rändern ist Dato aus dem Zimmer des Herrn Gastwirth Hillmer hieselbst entwendet worden. Demjenigen, der davon zuverläßige bestimmte Nachricht beim Kaufmann Herrn Henckel ertheilen kann, werden 3 Rthlr. Court. zugesichert.

Ratibor den 7. October 1819.

Ratibor den 8. Octbr. 1819.

Frische Bricken, Caviar, frische Heringe, sind zu billigen Preisen zu haben bei

Doms.

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem Hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich als Lehnkutscher mich hierselbst etablirt habe. Ich bin mit den erforderlichen Reisewagen sowohl zu weitern Reisen als Spazierfahrten hinlänglich versehen, wobey für die beste Bequemlichkeit gesorgt ist. Ich empfehle mich zu gütigem Wohlwollen und verspreche die billigsten Preise und Bedienung.

Ratibor den 8. Octbr. 1819.

Marcus Spiegel.

Anzeige.

Wer sogleich 530 Quart gute Butter zu verkaufen hat, dem weist die Redaktion des Oberschles. Anzeigers einen Käufer nach.

Anzeige.

Ein unverheiratheter mit guten Zeugnissen versehener Wirthschafts-Schreiber, kann nach geschehener Meldung beim Dominium Silberkopf, von Weihnachten als Verwalter Anstellung erwarten.

Ferner kann hierorts ein ordentliches Mädchen von Weihnachten, oder auch eher, Dienst erhalten.

Geld- und Effecten-Course von Breslau

	vom 2. Octbr. 1819.	Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 5 sgl. 6 d'.
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 4 sgl. 6 d'.
"	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	111 rtl. — ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	107 rtl. 6 ggr.
"	ditto 500 "	107 rtl. 12 ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Courant.

Datum.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 7. Octbr. 1819.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.
Besser	2	2	10	1	8	10	—	29	9	—	22	10	—	—	—
Mittel	1	27	2	1	4	3	—	26	3	—	20	7	—	—	—
